



Photo © Paulina Wunder

Im Jahr 2020 ist Ingolf Wunder Mitbegründer seiner zweiten Bildungsplattform - Appassimo.com, die für Musikinstitutionen entwickelt wurde und nun von mehreren großen Europäischen Universitäten weltweit genutzt wird.

Er teilt seine Zeit zwischen dem Spielen von Konzerten, dem Eintreten für Musik und Kunst und der Entwicklung von Startups auf, immer mit demselben Ziel: **die Förderung der künstlerischen Bildung und Stärkung des Bewusstseins der Menschen**, wie wichtig diese für die kommenden Generationen tatsächlich ist. Privat ist er ein Bewunderer der Romantik und des Impressionismus in der Musik und der bildenden Kunst. Er interessiert sich auch sehr für Neurowissenschaften, Quantenmechanik und Technologie.

"Chopin ist mir so nahe, weil seine Musik sehr emotional ist"

Ingolf Wunder

KUSO-AVISO

So, 10. Juli | 18.00 Uhr | Stiftskirche

ERDENMUSIK VOLLER MENSCHLICHER EMPFINDUNGEN

W. A. Mozart: Requiem d-moll & Vesperae solennes de Confessore
Kammerchor Norbert Artner & Sinfonietta Carinthia | Leitung: Herwig Wiener-Püschel

Sa, 16. Juli | 19.30 Uhr | Stiftskirche

SONGS OF KRAJINA | SACRED - & FOLK MUSIC

Chorkonzert mit Jedinstvo Banja Luka | Dirigent: Nemanja Savić

So, 17. Juli | 10.00 Uhr | Stiftskirche

2. KUSO - FESTMESSE

Lieder aus der orthodoxen Liturgie | Jedinstvo Banja Luka | Dirigent: Nemanja Savić

ACHTUNG!

Die auf Grund der Unweterschäden notwendig gewordene Verschiebung von KUSO 07 (24.7.) findet am **Freitag, dem 19. August um 19.30 Uhr im Konvikt-Festsaal** statt!

TAUSEND MALE HOLEN WIR ATEM - ENSEMBLE FEDERSPIEL

Karten und Anmeldungen behalten ihre Gültigkeit!



42. St. Pauler Kultursommer 2022
Musik zwischen Himmel und Erde

KLAVIERMUSIK MIT SEELENTIEFEN UND HÖHENFLÜGEN



Photo © Olga Swiatecka

Ingolf Wunder

Fr, 8. Juli 2022 | 19.30 Uhr | Stiftskirche

Programm

Eigenkompositionen
Ingolf Wunder (*1985)

Meditazione Mediterranea
Liberty Prelude
Moonlight Waltz
Fantaisie Atlantis

Pause

Franz Liszt (1811-1886)
Sonate h-Moll

Frédéric Chopin (1810-1849)
Andante spianato et
Grande Polonaise Es-Dur op. 22



Photo © Paulina Wunder

Die **Klaviersonate h-Moll (Liszt)** gilt als bedeutende und technisch anspruchsvolle Musik der Romantik. Als Höhepunkt im Werk von Franz Liszt entstand sie 1849–1853. Zur Uraufführung brachte sie Hans von Bülow am 22. Januar 1857 in Berlin. Ähnlich wie bei seinem wenige Jahre zuvor publiziertem und heute relativ unbekanntem Werk „Großes Konzertsolo“ für Soloklavier, in der sich Liszt bereits an einer „Mehrsätzigkeit innerhalb einer Einsätzigkeit“ probierte, greifen die Sätze auch in der Sonate in h-Moll ohne längere Pausen oder jegliche Zäsuren ineinander über. Grob lässt sich das Werk in drei Teile einteilen, die auch eine Interpretation der Sonate als großen Sonatensatz erlauben:

* eine Art Exposition, in der die Themen vorgestellt und verarbeitet werden | * ein langsamer Mittelteil

* eine Reprise, die schließlich in eine Coda mündet.

aus de.wikipedia.org/wiki

Das **Andante spianato et Grande Polonaise Es-Dur op. 22 (Chopin)** existiert in zwei Versionen: der für Klavier solo (sie ist die bekannteste) und der für Klavier und Orchester (die Originalversion), das letzte Werk, das Chopin in dieser Besetzung geschrieben hat. Die Polonaise selbst entstand 1830 in Wien. Vielleicht weil er des glitzernden Stile brillante überdrüssig war, legte Chopin die Komposition beiseite, bis er den genialen Einfall hatte, der Polonaise ein Werk mit einem völlig unterschiedlichen Charakter voran zu stellen. Es ist ein echtes Nocturne. Und in der Tat hat es den Anschein, als habe Chopin die Nocturnes op. 27 als Triptychon konzipiert unter Einschluss dieses Werkes in G-Dur. Schließlich gab er ihm den Titel Andante spianato, wobei „spianato“ „glatt“ oder „eben“ bedeutet. *aus www.hyperion-records.co.uk*

Ingolf Wunder ist ein österreichischer, in der Schweiz lebender Pianist, mehrfacher Preisträger des Internationalen Chopin-Klavierwettbewerbs 2010, Dirigent, Komponist, Public Speaker und Unternehmer.

Er begann sein musikalisches Abenteuer im Alter von 4 Jahren auf der Geige. Nachdem sein Talent für das Klavier zufällig von einem Linzer Klavierlehrer (Horst Matthaueus) entdeckt wurde, wechselte Wunder von der Geige im Alter von 14 Jahren zum Klavier. Er begann ein intensives Klavierstudium am Linzer Musikkonservatorium (jetzt Privatuniversität) und nur wenige Monate später nahm er an seinem ersten Jugendwettbewerb teil und gewann gleich den 1. Preis (VII Concorso Internazionale di Musica, Cortemillia). Bald darauf gewann er mehrere andere Wettbewerbe, darunter den **63. Steinway-Klavierwettbewerb** in Hamburg. Etwa ein Jahr nachdem er zum Klavier wechselte, gab er sein Debüt im Wiener Konzerthaus. Zwei Jahre später spielte er bereits einige der anspruchsvollsten Klavierwerke, darunter alle Transzendentalen Etüden von Liszt, im Konzert. Er setzte sein Klavierstudium an der Musikuniversität in Wien fort und um sich künstlerisch weiterzuentwickeln, reiste er durch ganz Europa, um so oft wie möglich die richtigen Anregungen von großen Pianisten zu bekommen, allen voran Idil Biret. Im Jahr 2008 begann er die Zusammenarbeit mit dem berühmten polnischen Pianisten und Gewinner des Chopin-Wettbewerbs 1955, Adam Harasiewicz. Ein Jahr später beschloss er, zum letzten Mal an einem Klavierwettbewerb teilzunehmen.

Der **Internationale Chopin-Klavierwettbewerb 2010** in Warschau brachte ihm Aufsehen, Anerkennung, den 2. Preis, viele Sonderpreise und Millionen von begeisterten Zuhörern auf der ganzen Welt, die in ihm den wahren Gewinner des Wettbewerbs sahen. Wunder ist der erste und einzige Österreicher, der jemals Top-Preise beim Chopin-Wettbewerb in Warschau gewonnen hat, der Wettbewerb gilt als der schwerste und wichtigste der Welt.

Neben seiner Konzerttätigkeit und Tourneen nahm er in Krakau ein **Dirigierstudium** auf, um seinen musikalischen Horizont zu erweitern. Sein Diplom erhielt er Ende 2012, aber erst 2019 begann er, in einer Doppelrolle in Konzerten aufzutreten: als Pianist und Dirigent, der sowohl Klavierkonzerte als auch Sinfonien dirigiert. Er nahm mehrere Alben für die **Deutsche Grammophon** auf, trat in Europa, Asien und beiden Amerikas auf, darunter in renommierten Sälen wie dem Wiener Musikverein, der Carnegie Hall (New York), der Berliner Philharmonie, der Queen Elizabeth Hall (London), der Tonhalle Zürich, dem Rudolfinum (Prag), dem Moskauer Konservatorium, dem Mariinsky Theater (St. Petersburg), der Suntory Hall (Tokio), der LOTTE Concert Hall in Seoul, der National Concert Hall in Taipeh und vielen mehr.

Im Jahr 2017 gründete er zusammen mit seiner Frau **Appassio.com** - eine Online-Unterrichtsplattform für Musik und Kunst. Seit 2018 tritt er als Public Speaker auf, der sich auf die Bedeutung menschlicher Kreativität und musikalischer Bildung in einer Welt der künstlichen Intelligenz und „Singularity“ konzentriert, und hält seine Reden bei Veranstaltungen wie: SDG Lab beim WEF in Davos, der größten Bildungskonferenz der Welt - ASU+GSV in San Diego, TEDx usw.